

---

VDÜ -- die Literaturübersetzer -- Pressenewsletter Nr. 1/10 (Februar 2010)

---

Liebe Kolleginnen und Kollegen in den Medien,

mit den besten Wünschen zum neuen Jahr begrüßen wir Sie zu unserem Pressenewsletter Nr. 1/2010. Es ist auch ein neues Jahrzehnt -- und, so wünschen wir sehr, dasjenige, in dem die Urheberrechtsnovelle von 2002 endlich durch eine Gemeinsame Vergütungsregel in Branchenpraxis umgesetzt wird -- vielleicht ja sogar vor ihrem 10. Geburtstag ...

Sehnsuchtsvoll blicken wir in eine Zukunft, in der die Bemühungen darum erfolgreich geendet haben und der Vergangenheit angehören werden, wie auch der eigentlich verzerrende Begriff vom "Übersetzerstreit".

Bis dahin und auch weiter freuen wir uns über Ihre Aufmerksamkeit und auf gute Zusammenarbeit!

Ihr Hinrich Schmidt-Henkel  
Erster Vorsitzender

---

-----INHALT-----

1. Berufspolitisches
2. Preise und Auszeichnungen
3. Zum Tod von Gisela Kraft
4. VdÜ-Spots im "Eselsohr"
5. Veranstaltungshinweise
6. Kinotipp
7. Rezensionstipp
8. Sie über uns -- Übersetzer in der Presse im Dezember und Januar
9. Autorenstimme des Monats

---

1. Berufspolitisches

Ende vorigen Jahres war unser Begehren, weitere Gespräche in Hinblick auf eine Vergütungsregel mit den Verlagen zu führen, noch abschlägig beschieden worden, worauf wir uns mit einem Offenen Brief zu Wort meldeten. Sie konnten ihn im letzten Newsletter unseres Verbandes lesen.

Nach der Tagung der "Arbeitsgemeinschaft Publikumsverlage" (kurz AG Pub) des Börsenvereins kürzlich hieß es jetzt durchaus einlenkender, eine verbindliche Allgemeinregel werde doch als wünschenswert angesehen -- das haben wir gern gehört, da wir das stets als gemeinsames Interesse und gemeinsame Aufgabe bezeichnet haben. Allerdings wollen die Verlage einige im Lauf des Jahres anstehende Gerichtsverhandlungen abwarten, namentlich den Termin vorm OLG München am 15. Juli, wo die vom BGH in die Vorinstanz zurückverwiesenen Verfahren weiter verhandelt werden.

Die Reaktion der Verlage auf das BGH-Urteil ist unterschiedlich: Während einige ihre Beteiligung der Übersetzer der höchstgerichtlichen Rechtsprechung zumindest annähern, versuchen nicht wenige Verlage weiter, mit einer abenteuerlichen juristisch-mathematischen Klausel und bisher unbekannter Systematik die Beteiligung an den Nebenrechtserlösen, die das BGH-Urteil den Übersetzern zugesteht, zu umgehen -- wer von uns das nicht unterschreibt, bekommt halt den Auftrag nicht, so einfach ist das. Und ausgerechnet Random House, der größte Auftraggeber von Buchübersetzungen im deutschen Verlagswesen, dessen Honorierungspraxis der BGH im Oktober ausdrücklich zurückgewiesen hat, belässt in seinen Verträgen alles beim Alten, als hätte es das BGH-Urteil nicht gegeben - wie lange noch?

Wir haben als Verband unseren Mitgliedern empfohlen -- und empfehlen das auch allen nicht bei uns organisierten Übersetzenden --, in Neuverträge grundsätzlich eine Klausel aufzunehmen, die eine nachträgliche Anpassung des Vertrags garantiert -- zumal in Fragen der Nebenrechtsbeteiligung --, sobald eine Gemeinsame Vergütungsregel im Sinne der Urheberrechtsnovelle von 2002 vorliegt.

---

## 2. Preise und Auszeichnungen

Die Preisträger des Österreichischen Staatspreises für Literarische Übersetzung 2009 wurden bekanntgegeben.

Dazu zählt Heinrich Eisterer, er erhält den Staatspreis 2009 für Übersetzungen von Werken der ungarischen Literatur ins Deutsche, u.a. Werke von László Darvasi, Imre Kertész, Péter Nádas, Sándor Márai, István Eörsi, Dezső Kosztolányi.

Die Verleihung findet am 20. Juni im Musil-Haus in Klagenfurt statt, Beginn 18.00 Uhr.

Wir gratulieren dem Kollegen sehr herzlich!

Christa Schuenke erste Trägerin des Richard-Dähler-Übersetzerpreises der Neuen Zürcher Zeitung

Am 5. Dezember 2009 wurde Christa Schuenke in Zürich der von Richard Dähler, einem Leser der NZZ, neu ins Leben gerufene und mit 3.000 SFr. dotierte Übersetzerpreis verliehen. Die Laudatio hielt die NZZ-Redakteurin Angela Schader. Christa Schuenke hatte in einem Beitrag für die Zeitung vom 12. September 2009 mit dem Titel "Lauschen, denken, dienen" -- <http://tinyurl.com/kw6s7z> -- über ihren Beruf geschrieben und dadurch den Leser Richard Dähler veranlasst, einen Übersetzerpreis zu stiften, der die nächsten fünf Jahre lang regelmäßig an eine Übersetzerin oder einen Übersetzer gehen soll. Die Auswahl der Preisträger sowie die Schirmherrschaft über den Preis soll auf Wunsch des Stifters die NZZ übernehmen. Wir freuen uns mit Christa Schuenke als erster Preisträgerin und danken dem Stifter Richard Dähler für seine großmütige Initiative zur Würdigung des Literarischen Übersetzens!

Bremer Albatros-Preis 2009 für David Grossmann und die Übersetzerin Anne Birkenhauer

Den "Albatros" der Günter Grass Stiftung in Bremen erhalten in diesem Jahr der israelische Autor David Grossmann für seinen Roman "Eine Frau flieht vor einer Nachricht" und dessen deutsche Übersetzerin Anne Birkenhauer. Grossmanns 700 Seiten starker Roman verbinde mit bestechender Genauigkeit die großen Fragen, vor die sein Land gestellt sei, mit der Dramatik des Alltags und dem Geschick einiger weniger Figuren, teilte das Medienarchiv der Stiftung in Bremen mit. Der seit 2006 in zweijährigem Rhythmus vergebene "Albatros" gehört mit insgesamt 40.000 Euro Preisgeld zu den höchst dotierten internationalen Literaturpreisen in Deutschland. Anne Birkenhauer, deren "souveräne Übersetzungsleistung" aus dem Hebräischen die Jury als durch "Nuancen und Farbenreichtum" bestechend lobt, erhält davon 15.000 Euro. Die feierliche Preisverleihung wird am 25. April 2010 im Bremer Rathaus stattfinden. Der VdÜ beglückwünscht die Ausgezeichneten und namentlich die ausgezeichnete Übersetzerin aufs herzlichste!

---

## 3. Zum Tod von Gisela Kraft

Am 5. Januar 2010 verstarb im Alter von 73 Jahren die zuletzt in Weimar ansässige Schriftstellerin und Übersetzerin Gisela Kraft, die im letzten Oktober für ihre Übersetzung des Gedichtbands "Im Namen des Sehnsucht" des türkischen Dichters Nâzım Hikmet den Christoph-Martin-Wieland-Übersetzerpreis des "Freundeskreises zur internationalen Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen" erhielt.

---

## 4. VdÜ-Spots im "Eselsohr"

Die Fachzeitschrift für Kinder- und Jugendmedien "Eselsohr" -- <http://www.eselsohr-leseabenteuer.de/> -- bringt in diesem Jahr eine ganze Reihe von "VdÜ-Spots", die verschiedene Schlaglichter aufs Übersetzen von Kinder- und Jugendbüchern werfen. Die Artikel finden sich in einer eigenen Rubrik unter dem Titel "Auf ein Wort". Im aktuellen Januarheft schreibt Maren Partzsch über "Lesen und Verstehen", im Februarheft Hinrich Schmidt-Henkel über "Umtriebige Garanten sprachlicher Qualität". Lesen Sie hier die beiden ersten Beiträge aus "Eselsohr" 01/2010 und 02/2010: <http://www.literaturuebersetzer.de/pages/uebersetzer/feuilleton.htm>

---

## 5. Veranstaltungshinweise

"Vom Übersetzen des Unübersetzbaren: Beispiel Koran": Am 09.02.2010 findet um 20.00 Uhr im Literarischen Colloquium Berlin ein öffentliches Seminar mit Stefan Weidner statt, dem Inhaber der August-Wilhelm-von-Schlegel-Gastprofessur für Poetik der Übersetzung im Wintersemester 2009/2010.

<http://www.lcb.de/home/>

"Mit Puschkin in Puschkins Welt": Am 25.02.2010 stellt Sabine Baumann um 20.00 Uhr im Berliner Literaturhaus ihre Übersetzung des »Eugen Onegin« vor. Friedhelm Ptok liest daraus.

<http://www.literaturhaus-berlin.de/>

"Tolstoi liest Tolstoi": Am 26.02.2010 stellt Wladimir Tolstoi mit der Übersetzerin Rosemarie Tietze die neue deutsche "Anna Karenina" vor - um 20.00 Uhr im Literarischen Colloquium Berlin.

<http://www.lcb.de/home/>

---

## 6. Kinotipp

Der vielgelobte Dokumentarfilm über unsere Kollegin SWETLANA GEIER ist nun auch in Deutschland angelaufen:

"Die Frau mit den 5 Elefanten"

CH/D 2009, 93 min, OmdU

Regie: Vadim Jendreyko

<http://www.5elefanten.ch>

"Swetlana Geier ist die größte Übersetzerin russischer Literatur ins Deutsche und eine charismatische Gestalt. Unlängst hat die 85-jährige ihr Lebenswerk beendet, die Neuübersetzung der fünf großen Romane von Dostojewskij, die fünf Elefanten genannt. Als junge Frau arbeitete sie als Dolmetscherin für die Deutschen im besetzten Kiew, verließ die Ukraine 1943 mit den deutschen Truppen und kehrte Zeit ihres Lebens nie mehr dorthin zurück. Zum Ende ihres Lebens hin ist Swetlana Geier an die unbetretbaren Orte ihrer Geschichte zurückgekehrt." (Text: Realfiction)

---

## 7. Rezensionstipp

Kristof Magnusson: "Das war ich nicht". Roman.

München: Verlag Antje Kunstmann 2010, 288 Seiten, 19,90 €

Verlagsinformation:

"Bestimmt gibt es auch eine Zeit für das Privatleben. Frau. Kind. Später. Ich war erst 31. Zwischen dreißig und vierzig muss man brennen."

Ein junger Banker, auf dem Sprung zur großen Karriere. Eine Literaturübersetzerin, auf der Flucht vor dem schön eingerichteten Leben mit Weinklimaschrank und Salzmühle mit Peugeotmahlwerk. Ein international gefeierter Schriftsteller mit Schreibblockade und Altersangst. Drei Menschen, die sich unversehens in abenteuerlicher Abhängigkeit befinden. Wie konnte es dazu kommen? Eine Bank, ein Leben ist schnell ruiniert. Das ist das Erschreckende, aber auch das Komische an diesem Roman, der mit großer Leichtigkeit von unheimlichen Zeiten erzählt.

Disclaimer: Der VDÜ-Rezensionstipp weist auf Werke hin, die sich thematisch mit der Arbeit des Übersetzens befassen. Er stellt darüber hinaus kein kritisches Urteil dar. Es handelt sich um keine Werbekooperation mit dem Verlag.

---

8. Sie über uns - Übersetzer in der Presse im Dezember und Januar

<http://literaturuebersetzer.de/pages/presse/presselinks.htm>

---

9. Autorenstimme des Monats

Wie hoch haben wir daher den Übersetzer als Vermittler zu verehren, der uns jene Schätze herüber in unsere täglichen Umgebungen bringt, wo wir vor ihnen nicht als fremden seltsamen Ausgeburteten erstaunen, sondern sie als Hausmannskost benutzen und genießen.

Johann Wolfgang von Goethe

---

Dies war der Pressenewsletter Nr. 1/10 vom Verband deutschsprachiger Übersetzer literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. (VdÜ) / Bundessparte Übersetzer im Verband deutscher Schriftsteller (VS) in ver.di. Redaktion: VdÜ Pressestelle.

Newsletter abbestellen? Einfach diese Mail an den Absender [presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) zurück.

---

VdÜ Pressestelle  
c/o Patricia Klobusiczky  
Hagenstraße 7  
10365 Berlin

Tel. 030/25769777 oder 0170 28 90 311

[presse@literaturuebersetzer.de](mailto:presse@literaturuebersetzer.de) - <http://www.literaturuebersetzer.de>